Aus dem Urner Schulbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-524697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresrechnung 1916

der „Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner".

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Einnahmen:		Ausgaben:	
1. Saldo (Bar- u. Checksaldo)	Fr. 180.08	1. Krankengelder . . .	Fr. 2570.—
2. Monatsbeiträge . . .	„ 3561.95	2. Neue Bücher, Checkgebühren, Porti und Verschiedenes	„ 308.03
3. Eintritte	„ 24.—	3. Kapitalanlagen . . .	„ 4761.85
4. Bundesbeitrag . . .	„ 400.—	Total:	Fr. 7639.88
5. Zinse	„ 695.40		
6. Kapitalrückbezüge . .	„ 3000.—		
Total:	Fr. 7861.43		

Vermögensausweis:

Obligationen . . .	Fr. 14 000. —
Sparkassabüchlein . . .	„ 2 032. 50
Saldo	„ 221. 95
Vermögen am 31. Dez. 1916	Fr. 16 254. 45
„ „ 31. Dez. 1915	„ 14 450. 73
Vermögensvermehrung pro 1916	Fr. 1 803. 72

Lachen-Vonwil (St. G.), den 31. Dez. 1916.

Der Kassier: A. Engeler, Lehrer.

Von der Kommission gegrüft und richtig befunden.

20. Januar 1917. Die Kommission.

Aus dem Urner Schulbericht.

Er ist zwar schon vor längerer Zeit erschienen. Hat aber nichts zu sagen, aktuell ist er doch noch. Er ist sehr anregend geschrieben und gibt viele nützliche pädagogische Winke.

Die Zahl der Schulen hat sich um 1 vermehrt. 7 Schulorte haben noch Ganzschule, 6 reine Halbtagschule und 4 überhaupt keine Sommerschule. Den aus der Schule Austretenden wird die Erlernung eines Berufes warm empfohlen. Die Wichtigkeit und Nützlichkeit eines Berufes wird zu wenig erkannt. Behörden und Schule und Vereine müssen hier einander die Hand reichen und durch Belehrung und Aufklärung einwirken. — Der Lehrerschaft wurde die verdiente Anerkennung gezollt. — Erwünscht wäre schon lange eine Karte des Kts. Uri; leider ist sie unterdessen noch ein „frommer Wunsch". Lobend erwähnt ist auch die Neuregelung der Pensionskasse. Interesse bietet eine erstmalig beigefügte Tabelle über die Lehrergehalte. Der bisher höchstbezogene Gehalt beträgt 2060 Fr., der kleinste 760 Fr. (weltliche Lehrer!), Wohnung nicht inbegriffen. Was die übrigen beziehen, pendelt so dazwischen. Daß der Bericht Studium und Abonnement der „Schweizer-Schule" befürwortet, ist nur recht. Aus der Reihe der Fächer wurde der Aufsatzunterricht herausgegriffen und eingehend besprochen. „Der wundeste Punkt in unserm Schul-

betrieb", sagt der Bericht. Zu wenig Aufsätze werden nicht gemacht, aber sie kranken an Gedankenarmut und Ausdrucksgleichheit. Als Mittel zur Heilung werden empfohlen: mehr Denken und Beobachten, Anschauungsunterricht, die Themata dem Gesichtskreis der Schüler anpassen, gründliche und allseitige Behandlung. Anschauungsmaterial bietet zur Genüge Gottes freie Natur. Also hinaus! — Der Unterricht muß kindlich, aber nicht kindisch sein. Es soll den Schülern größerer Wortreichtum beigebracht werden, und zwar gleichbegriffliche Tätigkeitswörter. So wird der Aufsatz auch an Lebendigkeit gewinnen. — Daß der Bericht der Abschaffung eines alten Zopfes das Wort redet, ist sehr recht. Gibt es ja Gemeinden, wo der Lehrer periodisch, ja sogar alljährlich um seine Stelle „anhalten" muß. So etwas durfte wirklich verschwinden. — Einer noch stiefmütterlichen Behandlung erfreut sich der Turnunterricht. 3 Schulorte genügen den Anforderungen. Wird wohl auch hierin besser mit der Zeit. —s—

☛ In den nächsten Tagen werden wir den Neudruck der Abonnenten-Liste besorgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so beliebe man allfällige Korrekturen gefl. sofort mitzuteilen an die Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule" (Eberle u. Rickenbach) in Einsiedeln.

Das Schweizerische Kirchenmusikalien-Depot

empfiehlt sich den HH. Organisten und Chordirektoren zur prompten Lieferung **sämtlicher Kirchenmusikalien.**

Choralbücher und Begleitungen

von **Mathias, Weinmann, Springer, Griesbacher, Neckes, Molitor, Wiltberger, Ortmann, Manderscheid, P. Horn** in den vorzüglichen Ausgaben von **Pustet, Coppenrath, Schwann und Styria** können sofort zur Ansicht und fest bezogen werden.

Theoretische Werke in großer Auswahl.

Für den Figuralgesang

enthält unser Supplement 1916 wieder über 600 Nr. für alle Verhältnisse und Bedürfnisse in bekannter, praktischer Weise geordnet.

Höfl. empfiehlt sich

R. Jans, Depot-Verwalter, **Ballwil** (Luzern).

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet seit 30 Jahren junge Leute auf Post- Telegraphen- Eisenbahn- Zolldienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. — 20149L Französisch, deutsch, italienisch und englisch. — Sehr zahlreiche Referenzen.

Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule".

Sekundarlehrer

sprachlich.-histor. Richtung und dienstfrei sucht Stelle an einer Sekundar- od. Bezirksschule.

Offerten befördert unter 13 Schw die Publicitas, Luzern.

„Sprüche und Gebete für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre".

Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.